

GLOBALE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR DEN VERKAUF VON PRODUKTEN UND DIE ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN (GGB)

INHALTS VERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| GLOBALE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN | 2 |
| ALLGEMEINES..... | 2 |
| 1. DEFINITIONEN | 3 |
| 2. ABSCHLUSS DER VEREINBARUNG..... | 4 |
| 3. VERSAND UND LIEFERUNG | 5 |
| 4. DIENSTLEISTUNGEN | 6 |
| 5. PREIS UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN..... | 6 |
| 6. RISIKO UND EIGENTUMSTITEL | 8 |
| 7. EIGENTUMSRECHTE UND SCHRITTE GEGEN DRITTE PARTEIEN | 10 |
| 8. BEENDIGUNG..... | 10 |
| 9. GEWÄHRLEISTUNGEN | 11 |
| 10. HAFTUNG..... | 13 |
| 11. ZUSAGE DES KUNDEN | 14 |
| 12. HÖHERE GEWALT | 14 |
| 13. VERSCHIEDENES..... | 14 |
| 14. PRODUKTREGISTRIERUNG | 16 |
| 15. RECHT UND GERICHTSSTAND | 16 |

Globale Geschäftsbedingungen für den Verkauf von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen (GGB)

ComAp versorgt weltweit Kunden mit intelligenten elektronischen Steuerprodukten und Lösungen. Diese **GGB** helfen unseren weltweiten Geschäftspartnern, sich mit **ComAp** zu verbinden und die Bedürfnisse unserer Kunden auf einfache, globale Weise zu schützen. Außerdem garantiert **ComAp** in diesen **GGB**, dass die rechtlichen und geschäftlichen lokalen Bedürfnisse unserer weltweiten Geschäftspartner berücksichtigt werden.

ALLGEMEINES

Diese **GGB** stellen eine rechtlich bindende **Vereinbarung** zwischen **ComAp** und dem **Kunden** über den Verkauf von **Produkten** und **Dienstleistungen** dar.



Abbildung 1: ComAp Group

Die Rechte und Verpflichtungen der **Vertragspartner** unterliegen diesen **GGB** auch dann, wenn im Auftrag des **Kunden** etwas anderes angegeben ist. Jegliche Bestimmungen außer diesen **GGB** oder der **Vereinbarung** sind diesen **GGB** entsprechend außer Acht zu lassen. **ComAp** geht davon aus, dass der **Kunde** mit diesen **GGB** vertraut ist, sie versteht und sein Einverständnis damit erklärt hat. **ComAp** hat das Recht, diese **GGB** jederzeit zu ändern. Eine Änderung dieser **GGB** wird mindestens 30 Werktagen vor ihrer Wirksamkeit von **ComAp** angekündigt. Eine solche Ankündigung erfolgt über die **ComAp**-Website und/oder in einer anderen geeigneten Form. Wenn der **Kunde** der vorgeschlagenen Änderung dieser **GGB** nicht zustimmt, bleibt die Version wirksam, die beim Abschluss der **Vereinbarung** gültig war. Wenn der **Kunde** der Änderung dieser **GGB** zustimmt oder sich in der 30tägigen Frist nach ihrer Ankündigung nicht dagegen ausspricht, bedeutet das, dass der **Kunde** der vorgeschlagenen Änderung zustimmt. In diesem Fall gilt die Änderung verbindlich für den **Kunden**.

Der **Kunde** ist nicht berechtigt, Ergänzungen oder Änderungen der bestehenden oder vorgeschlagenen Fassung dieser **GGB** vorzuschlagen. **ComAp** schließt jegliche vom **Kunden** vorgeschlagenen Änderungen, Ergänzungen oder Abweichungen dieser **GGB** aus, es sei denn, diese wurden von **ComAp** schriftlich genehmigt.

Die Korrektur grammatischer oder faktischer Fehler (etwa Schreib- und Rechenfehler, Fehler bei Behördenbezeichnungen, Positionsbezeichnungen und Produktnamen, Fehler in **ComAps** Unterlagen) und die Korrektur oder Ergänzung sonstiger Teile dieser **GGB**, die die Position des **Kunden** nicht beeinträchtigen, sind nicht als Änderung dieser **GGB** zu betrachten.

Bei einem Konflikt zwischen der **Vereinbarung**, den **GGB**, der **Lizenzvereinbarung**, **Australia SC** und **USA SC** gilt folgende Rangfolge zwischen den Dokumenten: 1. **Vereinbarung**, 2. **Australia SC** bzw. **USA SC** (je nach

Situation) so weit, wie ein Widerspruch zu diesen **GGB** besteht, 3. **GGB**, 4. **Lizenzvereinbarung** und 5. **INCOTERMS (2010)**. Zur Klarstellung wird festgehalten: Sofern in der **Spezifischen Vereinbarung** nicht ausdrücklich etwas anderes festgelegt ist, führt die Vorschrift bezüglich der **INCOTERMS (2010)** in der **Vereinbarung** nicht dazu, dass die **INCOTERMS (2010)** den Vorrang vor den im vorigen Satz angeführten anderen Dokumenten erhalten.

Die gültige, wirksame Version dieser **GGB** ist hier einsehbar: www.comap-control.com.

1. DEFINITIONEN

Vereinbarung – bezeichnet eine bilaterale Rechtsbeziehung zwischen **ComAp** und dem **Kunden**, die in der **Auftragsbestätigung** und/oder der **Spezifischen Vereinbarung** und allen damit zusammenhängenden Unterlagen für **ComAps** einzelne Geschäftsfälle im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von **Produkten** und/oder der Erbringung von Dienstleistungen einschließlich dieser **GGB** zum Ausdruck kommt; die **Vereinbarung** muss in schriftlicher Form (auf Papier oder elektronisch) vorliegen;

Australia SC – steht für „**Australia Special Conditions**“ (Sonderbedingungen Australien) für **Produkte** oder **Dienstleistungen**, die im Gebiet Australiens angeboten werden;

ComAp – bezeichnet **ComAp a.s.**, U Uranie 1612/14a, 170 00 Prag, sowie seine Filialen und Verkaufspartner in der **ComAp Group**;

Vertragspartner – bezeichnet **ComAp** und den **Kunden**;

Kunde – bezeichnet eine Person oder ein Unternehmen, der/dem **ComAp Produkte** verkauft oder für die/das **ComAp Dienstleistungen** erbringt;

Vertreiber – bezeichnet eine Person oder ein Unternehmen, die/das mit **ComAp** kooperiert und **ComAps Produkte** und/oder **Dienstleistungen** gemäß einer Vertriebsvereinbarung verkauft;

Unterlagen – bezeichnet alle Lizenzen und Zustimmungen, die der **Kunde** gegebenenfalls in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten einholen muss, bevor **ComAps** Leistungen beginnen oder während die Leistungen erbracht werden. **ComAp** ist jederzeit berechtigt, den **Kunden** aufzufordern, **Unterlagen** vorzulegen. **ComAp** oder ein vertraglicher Beförderer von **ComAp** kann außerdem die Vorlage aller in der **Vereinbarung** angegebenen Dokumente verlangen und ihre Vorlage zur Bedingung für den Beginn seiner Lieferung machen;

Richtlinien – bezeichnet einen integralen Bestandteil der **Produkte**, der jedem befugten **Kunden** im Web zugänglich ist. Die **Richtlinien** enthalten wichtige Anweisungen zum Betriebsstatus des **Produktes** und seiner Konfiguration, Prüfung und Wartung. Unter der gleichen Webadresse können auch einige neue Eigenschaften der **Produkte** einsehbar sein, je nachdem, wie sie jeweils von **ComAp** herausgegeben und veröffentlicht werden;

Incoterms 2010 – bezeichnet die internationalen Vorschriften der Internationalen Handelskammer zur Auslegung von Vertragsklauseln;

Geistige Eigentumsrechte – bezeichnet **Marken**, geografische Angaben, Industriedesign, Patente, Layout-Design (Topografien) integrierter Schaltungen, d. h. insbesondere eingetragene Designs, Anträge für jedes dieser Rechte, Copyright, Designrechte, Fachwissen, vertrauliche Informationen, Handels- und Geschäftsnamen, Datenbankrechte, zugrunde liegende Algorithmen, **Richtlinien** und jegliche sonstigen geistigen Eigentumsrechte und ähnlichen Rechte in jedem Land;

Lizenzvereinbarung – bezeichnet die schriftlich festgehaltenen Nutzungsbedingungen für **ComAps** Steuersystem-Software und von **ComAp** erstellte, herausgegebene und veröffentlichte Unterlagen bezüglich des Schutzes der **Geistigen Eigentumsrechte** und sonstiger immaterieller Eigentumsrechte von **ComAp** mit dem Titel „**ComAp LICENSE AGREEMENT**“. Die **Lizenzvereinbarung** ist ein integraler Bestandteil dieser **GGB**;

Auftragsbestätigung – bezeichnet **ComAps** schriftliche Bestätigung und Annahme des Auftrags des **Kunden** über den Kauf von **Produkten** und/oder **Dienstleistungen**;

Preis – bezeichnet die vom **Kunden** an **ComAp** zu zahlende Summe für den Kauf von **Produkten** und/oder die Erbringung von **Dienstleistungen** gemäß der **Vereinbarung**;

Produkte/Waren – bezeichnet **Produkte**, i) die **ComAp** dem **Kunden** gemäß der **Vereinbarung** zu liefern zustimmt und/oder ii) die der **Lizenzvereinbarung** unterliegen;

Registrierte(s) Produkt(e) – bezeichnet **Produkte**, die mit **ComAps** Steuersystem-Software ausgestattet sind und nach der Authentifizierungsprüfung und/oder dem Registrierungsverfahren gemäß **Lizenzvereinbarung** die **Technischen Dokumente** besitzen;

Spezifische Vereinbarung – bezeichnet jede schriftliche **Vereinbarung**, die eine oder mehrere von diesen **GGB** abweichende Bestimmung/en enthält; abgesehen von der **Auftragsbestätigung**;

Spezifikation – bezeichnet **ComAps** spezifische Unterlagen über **Produkte** und spezifische Unterlagen über **Dienstleistungen** gemäß dem Dokument [ComAp Service Definition](#);

Technische Dokumente – bezeichnet eine Gruppe schriftlicher oder elektronischer Dokumente, die für den Betrieb, die Wartung und die Reparatur von **Produkten** notwendig sind, unter anderem **Richtlinien** und **Spezifikationen**;

Marke(n) – bezeichnet Zeichen oder Zeichenkombinationen, insbesondere Wörter einschließlich Personen- oder Handelsnamen in jeder Form, Buchstaben, Ziffern, Bildelemente und Farbkombinationen sowie jede Kombination solcher Zeichen einschließlich einer grafischen Abbildung (Logo), die **ComAp** für seine **Produkte** verwendet, sowie den Unternehmensnamen **ComAp**;

USA SC – steht für „USA Special Conditions“ (Sonderbedingungen USA) für **Produkte** oder **Dienstleistungen**, die im Gebiet der USA angeboten werden.

2. ABSCHLUSS DER VEREINBARUNG

Auftragsbedingungen

Vor dem Verschicken eines Auftrags an **ComAp** einigen sich **ComAp** und der **Kunde** über die wesentlichen Bestimmungen des Auftrags, d. h. Preis, Zahlungsmethode, Benennung von **Produkten** und/oder **Dienstleistungen**, Menge, voraussichtliches Lieferdatum und die Vorschrift bezüglich der INCOTERMS (2010). Jegliche anderen Bedingungen können die **Vertragspartner** unter Einhaltung dieser **GGB** vereinbaren. Wenn die Bestimmungen, die von diesen **GGB** abweichen, verhandelt werden, können diese Abweichungen in der **Auftragsbestätigung** oder in der **Spezifischen Vereinbarung** wiedergegeben werden. Diese **GGB** sind zwingender Bestandteil aller **Vereinbarungen**.

Kostenvorschlag

Nachdem die wesentlichen Bestimmungen des Auftrags im Voraus von den **Vertragspartnern** vereinbart wurden, schickt **ComAp** dem **Kunden** den Kostenvorschlag. Der Kostenvorschlag ist ab seiner Erstellung 30 Tage lang gültig, sofern darin keine andere Frist angegeben ist. Innerhalb der angegebenen Frist schickt der **Kunde** **ComAp** einen schriftlichen Auftrag. **ComAp** kann den Auftrag annehmen, wenn der **Kunde** den Kostenvorschlag bestätigt, indem er **ComAp** den schriftlichen Auftrag schickt. Wenn ein Kundenauftrag von den wesentlichen Bestimmungen abweicht, ist er als neuer Auftrag des **Kunden** zu betrachten, und **ComAp** muss weitere Schritte unternehmen (Annahme oder Ablehnung).

Auftrag

Der **Kunde** kann **ComAp** nur dann einen Auftrag schicken, ohne dass **ComAp** ihm vorher einen Kostenvorschlag geschickt hätte, wenn **ComAp** diesem Vorgehen vorher zugestimmt hat. Der **Kunde** stimmt zu, dass jeder **Produktverkauf** und/oder jede Erbringung von **Dienstleistungen** diesen **GGB** unterliegt. Der Kundenauftrag muss alle wesentlichen Bestimmungen des Auftrags umfassen.

Auftragsbestätigung

Der Auftrag ist angenommen, wenn **ComAp** dem **Kunden** eine **Auftragsbestätigung** schickt, anderenfalls gilt der Auftrag des **Kunden** als abgelehnt. **ComAp** beginnt mit der Erbringung seiner Leistungen, nachdem es dem **Kunden** die **Auftragsbestätigung** geschickt hat. Der Text der **Auftragsbestätigung** darf von diesen **GGB** nur so weit abweichen, wie diese **GGB** es erlauben.

3. VERSAND UND LIEFERUNG

3.1. **ComAp** muss angemessene Anstrengungen unternehmen, um die **Produkte** abzuliefern. Die Lieferung beginnt der **Vereinbarung** entsprechend, jedoch nicht vor der Bestätigung oder Unterzeichnung der **Vereinbarung**.

3.2. Der **Kunde** holt die **Produkte** am in der **Vereinbarung** ausgemachten Ort ab. Der Ort der **Produkt**abholung durch den **Kunden**, die Liefermethode und der gewählte vertragliche Beförderer werden in der **Vereinbarung** ausgemacht.

3.3. **ComAp** oder **ComAps** vertraglicher Beförderer kann den Beginn des Transports von der Zustellung von **Unterlagen** abhängig machen, zu deren Vorlage der **Kunde** verpflichtet ist. Wenn diese **Unterlagen** nicht vorgelegt werden, ist **ComAp** berechtigt, die Lieferung der **Produkte** bis zur Zustellung der **Unterlagen** zu verschieben. **ComAp** kann die **Unterlagen** anstelle des **Kunden** besorgen (dies geschieht auf Kosten des **Kunden**) oder von der **Vereinbarung** zurücktreten. Bei einem Rücktritt von der **Vereinbarung** hat **ComAp** das Recht auf die Rückerstattung aller mit der Nichtlieferung von **Produkten** zusammenhängenden Kosten, d.h. die Zahlung des **Produktpreises** einschließlich aller für den Transport der **Produkte** anfallenden Kosten, unabhängig davon, ob mit dem Transport begonnen wurde oder nicht. Jegliche daraus entstehenden Schäden trägt der **Kunde** vollständig. Sollten **Produkte** an einen Bestimmungsort außerhalb der EU geliefert werden, dann muss der **Kunde ComAp** eine Exportbestätigung für Nicht-EU-Länder zukommen lassen.

3.4. Der **Kunde** kann nach Beginn des Transports eine Änderung des Bestimmungsortes und/oder des Lieferzeitpunktes der **Produkte** beantragen. **ComAp** akzeptiert diese Änderung, wenn i) der vertragliche Beförderer der Änderung des Bestimmungsortes und/oder der Lieferzeit zustimmt, ii) diese Änderung angesichts der gewählten Transportart möglich ist. Der **Kunde** zahlt sämtliche sonstigen Kosten im Zusammenhang mit der Änderung des Bestimmungsortes und/oder des Lieferzeitpunktes der **Produkte**.

3.5. **Produkte** können auch auf Kosten des **Kunden** durch dessen vertraglichen Beförderer geliefert werden. In diesem Fall gilt im Sinne dieser **GGB** als Bezugsdatum für die Auslieferung die Abholung der **Produkte** durch den vertraglichen Beförderer des **Kunden** oder direkt durch den **Kunden**. Die Verpflichtung des **Kunden**, alle notwendigen **Unterlagen** vorzulegen, besteht weiterhin.

3.6. **Produkte** können in Form von Teillieferungen zugestellt werden, es sei denn, in der **Vereinbarung** ist ausdrücklich etwas anderes festgelegt. Sollte die Lieferung von **Produkten** storniert werden, hat das keinen Einfluss auf die Zustellung der übrigen **Produkt**lieferungen, es sei denn, es wurde etwas anderes vereinbart.

3.7. Der **Kunde** muss **ComAp** sofort benachrichtigen, wenn **Produkte** i) nicht an den vereinbarten Bestimmungsort und/oder pünktlich geliefert werden, ii) nicht in der vereinbarten Menge geliefert werden oder iii) nicht dem in der **Vereinbarung** angegebenen **Produkt**typ entsprechen. In solchen Fällen ersetzt **ComAp** die **Produkte**, es sei denn, in der **Vereinbarung** ist festgelegt, dass der Ersatz von **Produkten** ausgeschlossen oder aus einem anderen Grund nicht möglich ist.

3.8. Wenn die Verpackung von **Produkten** zum Lieferzeitpunkt sichtbar beschädigt erscheint, muss der **Kunde** die **Produkte** in Gegenwart eines vertraglichen Beförderers von **ComAp** oder einer anderen von **ComAp** autorisierten Person untersuchen. Sollten die **Produkte** sichtbar beschädigt sein, so muss der **Kunde** i) den Schaden schriftlich im entsprechenden Übergabedokument des vertraglichen Beförderers beschreiben, ii) **ComAp** unverzüglich schriftlich über den Schaden informieren, iii) **ComAp** ausreichend dokumentierte Beweise vorlegen (einschließlich fotografischer Beweise) und iv) **ComAp** unverzüglich mitteilen, ob der **Kunde** die beschädigten **Produkte** übernommen hatte oder nicht. Wenn die oben beschriebenen Informationen und Beweise nicht unverzüglich an **ComAp** geschickt werden, kann ein Gewährleistungsanspruch abgewiesen werden, und **ComAp** ist nicht für damit zusammenhängende Schäden haftbar. Die gleiche Prozedur gilt beim Transfer von **Produkten** durch den vertraglichen Beförderer des **Kunden**.

3.9. **Kunden**, die **Produkte** selbst oder durch vertragliche Beförderer exportieren, sind verpflichtet, die **Produkte** zu verzollen. Wenn **Produkte** an Bestimmungsorte außerhalb der EU exportiert werden, muss der **Kunde** Beweise dafür vorlegen, dass alle entsprechenden Zollverfahren durchgeführt wurden. Der **Kunde** muss innerhalb von 10 Tagen ab dem Zeitpunkt, zu dem die **Produkte ComAp** verlassen, die schriftliche Zollanmeldung (Written Custom Declaration, WCD) im elektronischen Format .xml vorlegen. Wenn die Ausstellung der WCD eine längere Frist erfordert, kann **ComAp** schriftlich eine vernünftige Fristverlängerung gestatten; die Frist darf jedoch insgesamt nicht länger als 60 Tage ab dem Datum dauern, zu dem die **Produkte** von **ComAp** aus exportiert werden. Wenn der **Kunde** die WCD nicht innerhalb der oben genannten Frist vorlegt, zahlt der **Kunde** eine Gebühr in Höhe von 25 % des **Preises**. Der **Kunde** muss sämtliche Kosten zahlen, die im Zusammenhang mit dem entsprechenden Steuer- und Zollverfahren anfallen, die die im vorigen Satz genannte Gebühr übersteigen.

4. DIENSTLEISTUNGEN

4.1. **ComAp** bietet **Dienstleistungen** zu seinen **Produkten** an. Sie bestehen vor allem aus Produktunterstützung, zusätzlichen Dienstleistungen, Projekt- und Komplettlösungen und Kundens Schulungen. All diese **Dienstleistungsarten** sind im Dokument [ComAp Service Definition](#) beschrieben. Die **Dienstleistungen** umfassen außerdem Reparaturen in und nach der Gewährleistungsfrist.

4.2. Sollte der **Kunde Dienstleistungen** benötigen, dann werden sie in der **Vereinbarung** genannt, und der **Kunde** gibt **ComAp** alle benötigten Informationen in Bezug auf die Erbringung dieser **Dienstleistungen**, d. h. die Bezeichnung der **Produkte**, ein oder mehrere Dokument/e zum Beweis des legalen Erwerbs der **Produkte** und den Ort, wo die **Produkte** sich befinden und/oder die **Dienstleistungen** erbracht werden sollen.

4.3. Folgende **Dienstleistungen** werden angeboten: i) **Dienstleistungen**, die zusammen mit **Produkten** angeboten werden und im **Produktpreis** enthalten sind (Produktunterstützung wie in der **Spezifikation** beschrieben), und ii) andere **Dienstleistungen** auf Anfrage des **Kunden**. Der **Preis** wird individuell oder auf Grundlage des von **ComAp** genannten **Preises** festgesetzt. Der Mindestsatz liegt bei 1.200,00 € pro Manntag, es sei denn, in der **Vereinbarung** ist etwas anderes festgelegt.

4.4. Der Umfang anderer **Dienstleistungen**, ihr **Preis**, der Erbringungsort und die Erbringungsdaten müssen in der **Vereinbarung** enthalten sein, anderenfalls kann **ComAp** die Erbringung der **Dienstleistungen** ablehnen.

5. PREIS UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Preis

5.1. Der **Preis** für **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** ist in der **Vereinbarung** festgelegt. Gegebenenfalls können noch weitere Kosten auf den **Preis** hinzugeschlagen werden. Zu diesen anderen Kosten gehören: i) Mehrwertsteuer, ii) Kosten im Zusammenhang mit der Lieferung von **Produkten** (einschließlich Zollgebühren), wenn die Lieferung von **ComAps** vertraglichem Beförderer durchgeführt wird, iii) Kosten im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen, iv) sonstige Kosten im Zusammenhang mit den Forderungen entsprechender Behörden.

5.2. Jegliche dem **Kunden** entstehenden **Kosten**, die nicht durch **ComAp** erforderlich werden, entstehen oder kontrollierbar sind, trägt der **Kunde**.

5.3. Wenn nach der **Vereinbarung** des endgültigen **Preises** zusätzliche Erfordernisse bestehen, müssen beide **Vertragspartner** sich über diese Erfordernisse einschließlich ihrer Auswirkungen auf den **Preis** einigen.

5.4. Eine etwaige Erhöhung des Steuersatzes, die den **Preis** der **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** ändert, erfordert keine zusätzliche Zustimmung der **Vertragspartner**.

Zahlungsbedingungen

5.5. Der **Preis** für **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** wird von **ComAp** in Rechnung gestellt und vom **Kunden** per Banküberweisung vor ihrer Lieferung oder Erbringung unter Einhaltung des Zahlungsdatums der Rechnung oder den Bestimmungen der **Vereinbarung** entsprechend gezahlt. Sämtliche Details zum **Preis** werden in der **Vereinbarung** festgelegt. Alle sonstigen Kosten im Zusammenhang mit der gewählten Zahlungsart (einschließlich aller Gebühren) trägt der **Kunde**.

5.6. Sofern die **Vereinbarung** nichts anderes vorsieht, bezahlt der **Kunde ComAp** den gesamten Betrag laut der jeweiligen Rechnung (einschließlich elektronischer Rechnungen in einer elektronischen Standardform) innerhalb von 14 Tagen ab dem Ausstellungsdatum der Rechnung oder am ggf. in der Rechnung genannten Fälligkeitsdatum. In der **Vereinbarung** können weitere Details zur Rechnungsstellung festgelegt werden.

5.7. **ComAp** akzeptiert folgende Währungen: USD, EUR, CHF, GBP, AUD, SGD, CZK sowie andere von **ComAp** genehmigte konvertierbare Währungen. Die Währung wird in der **Vereinbarung** angegeben.

5.8. **ComAp** behält sich das Recht vor, in der **Vereinbarung** folgende Währungsklausel zu verwenden:

Für die Zwecke dieser Wechselkursklausel ist die Basiswährung zur in der **Vereinbarung** gewählten Währung der EURO. Das Datum für den gültigen Wechselkurs ist jenes Datum, an dem die **Vereinbarung** geschlossen wurde,

basierend auf dem zentralen Wechselkurs, der im Staat gilt, in dem sich die eingetragene Adresse des **Kunden** befindet. Wenn sich eine der Währungen nach Abschluss der **Vereinbarung** ändert, muss der **Kunde** bei der Bezahlung des **Preises** sicherstellen, dass gilt, die Währung laut **Vereinbarung** habe den gleichen Wechselkurswert im Vergleich zum EURO wie bei Abschluss der **Vereinbarung**.

5.9. **ComAp** stellt einen Betrag von mindestens 40,00 € in Rechnung, auch wenn der **Preis** der **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** niedriger ist.

5.10. Der **Kunde** darf von **ComAp** in Rechnung gestellte Beträge aus keinem Grund zurückhalten.

5.11. Der **Kunde** darf fällige oder nicht fällige Forderungen gegen **ComAp** nicht gegen dessen Forderungen aufrechnen und Forderungen gegen **ComAp** nicht an Dritte abtreten, es sei denn, **ComAp** hat vorher schriftlich seine Zustimmung erteilt.

5.12. Die Zahlung gilt als durchgeführt, wenn sie **ComAps** Konto gutgeschrieben wurde.

5.13. **ComAp** akzeptiert keine Zahlungen im Voraus, es sei denn, in der **Vereinbarung** ist etwas anderes angegeben.

5.14. Wenn die Zahlung des **Kunden** überfällig ist oder Zweifel bestehen, ob sie rechtzeitig erfolgen wird, dann ist **ComAp** berechtigt, die Lieferung von **Produkten** oder Erbringung von **Dienstleistungen** auszusetzen, bis die Zahlung erfolgt ist und/oder kein Zweifel mehr besteht.

5.15. **ComAp** hat das Recht, dem **Kunden** ein Kreditlimit zu setzen. Summe und Bedingungen werden individuell festgelegt. Wenn die Bedingungen für ein Kreditlimit erfüllt sind, ist der **Kunde** berechtigt, wiederholt **Produkte** und **Dienstleistungen** bis zum Erreichen des gesetzten Kreditlimits zu erwerben. Wenn das Kreditlimit überschritten wird, ist **ComAp** berechtigt, die Lieferung von **Produkten** und/oder die Erbringung von **Dienstleistungen** auszusetzen und eine sofortige Zahlung des Betrags zu verlangen, um den das Kreditlimit überschritten wurde.

Vertragsstrafen

5.16. Wenn der **Kunde** mit der Zahlung des **Preises** für **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** in Verzug gerät, muss der **Kunde** eine Summe von 3 M PRIBOR + 10 % p.a. der überfälligen Summe zahlen. Die Zahlung dieser Gebühr befreit den **Kunden** nicht von der Verpflichtung, den **Preis** für **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** zu bezahlen.

5.17. **ComAp** kann vom **Kunden** verlangen, Vertragsstrafen in Form von 50 % des **Preises**, mindestens jedoch 10.000,00 €, für jeden einzelnen Verstoß gegen diese **GGB** und/oder die **Vereinbarung** zu zahlen, beispielsweise für:

5.17.1. eine Verletzung **geistiger Eigentumsrechte**;

5.17.2. einen Verstoß gegen das Verbot eines Weiterverkaufs von **Produkten** durch den **Kunden** (ausgenommen den **Vertreiber**);

5.17.3. die Schädigung des Rufs von **ComAp**;

5.17.4. einen Verstoß gegen Export-/Importvorschriften im internationalen Handel;

5.17.5. einen Verstoß gegen Export-/Importvorschriften durch Lieferungen an Orte und/oder Personen, die internationalen Sanktionen unterliegen;

5.17.6. Verstöße gegen Umweltvorschriften (z. B. wenn **Produkte** nicht auf umweltverträgliche Weise vernichtet werden);

5.17.7. die Versäumnis, eine Genehmigung für Exporte außerhalb der EU einzuholen.

5.18. **ComAp** kann vom **Kunden** verlangen, Vertragsstrafen in Form von 10 % des **Preises**, mindestens jedoch 1.000,00 €, für jeden einzelnen Verstoß gegen diese **GGB** und/oder die **Vereinbarung** zu zahlen, beispielsweise:

5.18.1. wenn der **Kunde** es versäumt, die erforderlichen Dokumente für Lieferung oder Versand der **Produkte** vorzulegen;

5.18.2. wenn der **Kunde** es versäumt, **ComAp** bei der Lieferung von **Produkten** von deren Beschädigung zu unterrichten;

5.18.3. wenn der **Kunde** eine Verpflichtung in Bezug auf **Produkte** verletzt, bevor der Eigentumstitel auf den **Kunden** übergegangen ist.

5.19. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis und stimmt zu, dass ein geeignetes Rechtsmittel für einen Verstoß gegen seine in diesen **GGB** beschriebenen Verpflichtungen nicht existiert. Jeder derartige Verstoß kann **ComAp**

irreparablen Schaden verursachen. Daher hat **ComAp** bei einem solchen Verstoß oder drohenden Verstoß zusätzlich zu sämtlichen ihm nach dem Gesetz zustehenden Rechtsmitteln das Recht auf billigkeitsrechtliche Ansprüche einschließlich Unterlassungsansprüchen.

5.20. Regionsabhängige Abweichungen von diesem Artikel:

AUSTRALIA SC

GST:

- a) GST hat die in Abschnitt 195-1 des GST Act angegebene Bedeutung;
- b) GST Act bezeichnet den *A New Tax System (Goods and Services Tax) Act 1999* (Cth) und sämtliche damit zusammenhängenden oder ähnlichen Rechtsvorschriften;
- c) Leistung („supply“) hat die gleiche Bedeutung wie in Section 9-10 des GST Act und schließt sämtliche „GST-freien Leistungen“ und „vorbesteuerten Leistungen“ („input-taxed supplies“) gemäß der Definition in Section 195-1 des GST Act aus; und

Ausgleich für **GST**:

- d) Sofern nichts anderes angegeben wurde, umfasst die vom **Kunden** an **ComAp** zu zahlende Vergütung für eine Leistung oder im Zusammenhang mit einer Leistung im Rahmen der **Vereinbarung** keine **GST**.
- e) Der **Kunde** muss **ComAp** eine zusätzliche Summe für **GST** zahlen, die der von **ComAp** zu zahlenden Summe für die entsprechende/n Leistung/en multipliziert mit dem herrschenden **GST**-Satz entspricht.
- f) Der **Kunde** muss **ComAp** die zusätzliche Summe innerhalb von sieben (7) Tagen ab einer Aufforderung durch **ComAp** zahlen.
- g) Wenn eine Zahlung des **Kunden** an **ComAp** gemäß dieser Klausel fällig ist, dann stellt **ComAp** dem **Kunden** eine Steuerrechnung aus, die den Anforderungen des GST Act entspricht.

USA SC

5.4. **Produkte** und **Dienstleistungen** können mit Schecks bezahlt werden, die in US-amerikanischen Banken in US-Dollar einlösbar sind.

6. RISIKO UND EIGENTUMSTITEL

6.1. Das Risiko einer Beschädigung der **Produkte** geht in dem Moment über auf den **Kunden** über, in dem die **Produkte** der **Vereinbarung** entsprechend dem **Kunden** zugänglich gemacht werden (auch bei einer Nichtannahme) oder in dem die Lieferung (Übergabe) an den **Kunden** erfolgt. **Produkte** können entweder direkt durch **ComAp** oder durch **ComAps** Einheiten, den von **ComAp** autorisierten **Vertreiber** oder **ComAps** vertraglichen Beförderer geliefert werden.

6.2. Die Eigentümerschaft der **Produkte** geht in dem Moment auf den **Kunden** über, in dem der **Gesamtpreis** der **Produkte** einschließlich aller aus der **Vereinbarung** entstehenden Zahlungen **ComAps** Konto gutgeschrieben wird, es sei denn, in der **Vereinbarung** ist etwas anderes angegeben.

6.3. Wenn **Produkte** dem **Kunden** zugänglich gemacht wurden und/oder **Produkte** geliefert werden, es aber nicht zu einem Erwerb des Eigentumstitels kommt, dann ist der **Kunde** verpflichtet:

6.3.1. die **Produkte** auf treuhänderischer Basis als Verwalter oder Verwahrer oder je nach Absprache in anderer Form für **ComAp** aufzubewahren;

6.3.2. die **Produkte** (ohne Kosten für **ComAp**) von seinen übrigen Gütern und Besitztümern sowie den Gütern und Besitztümern Dritter getrennt zu lagern und dabei dafür zu sorgen, dass sie leicht als Eigentum von **ComAp** zu identifizieren sind;

6.3.3. kennzeichnende Merkmale oder Verpackungen an **Produkten** oder im Zusammenhang damit nicht zu zerstören, unkenntlich zu machen oder zu verdecken; und

6.3.4. für einen zufriedenstellenden Zustand der **Produkte** zu sorgen, bei ihrer Aufbewahrung alle von **ComAp** empfohlenen Lagerbedingungen einzuhalten und sie in **ComAps** Namen zu **ComAps** angemessener Zufriedenheit für ihren vollen Preis gegen alle Risiken zu versichern. Auf Anfrage muss der **Kunde** **ComAp** die Versicherungspolice vorlegen.

6.4. **ComAps** Rechte gemäß diesem Artikel 6 bleiben auch dann bestehen, wenn die Wirksamkeit der **Vereinbarung** abgelaufen ist.

6.5. Wenn der **Kunde Produkte** entsorgen oder einem Dritten zur Verwendung zukommen lassen möchte, muss er zuvor **ComAps** schriftliche Zustimmung einholen. Der **Kunde** muss den Dritten über die Rechte und Pflichten informieren, die aus diesen **GGB**, der **Vereinbarung**, der **Lizenzvereinbarung** und den **Unterlagen** entstehen, und muss dem Dritten die **GGB**, die **Vereinbarung**, die **Lizenzvereinbarung** und die **Unterlagen** zusammen mit den **Produkten** zukommen lassen.

6.6. Wenn der **Kunde Produkte** nur unter Vorbehalt abholt, ist **ComAp** verpflichtet, diesen Vorbehalt zu prüfen. Wenn der Vorbehalt laut **ComAp** gerechtfertigt ist, muss **ComAp** in geeigneter Form Abhilfe schaffen.

6.7. Regionsabhängige Abweichungen von diesem Artikel:

AUSTRALIA SC

PPSA UND SICHERHEIT

6.8. Die Eigentümerschaft und der rechtliche und wirtschaftliche Besitz von **Produkten** verbleiben bei **ComAp**, bis der **Kunde** den **Produktpreis** sowie ggf. andere Summen, die der **Kunde ComAp** schuldet, vollständig in Form frei verfügbarer Mittel gezahlt hat.

6.9. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis und stimmt zu, dass seine Zustimmung zur **Vereinbarung**, die eine Sicherheitsvereinbarung im Sinne des *Personal Property Securities Act 2009* (Cth) darstellt, Folgendes bedeutet:

- a) der **Kunde** gewährt **ComAp** ein Sicherungsrecht (Security Interest) an allen **Produkten**, die **ComAp** jetzt oder in Zukunft an den **Kunden** (oder auf seine Rechnung) liefert, so lange die Beziehung zwischen **ComAp** und dem **Kunden** besteht, und am Erlös dieser **Produkte**;
- b) jeder Kauf, den er auf Kredit oder auf Basis eines Eigentumsvorbehalts gemäß der **Vereinbarung** vornimmt, führt zu einem „Purchase Money Security Interest“ (PMSI) im Sinne des PPSA, und das PMSI gilt weiterhin für sämtliche am oder nach dem Datum der **Vereinbarung** entstehenden **Waren** und den Erlös aus ihrem Verkauf;
- c) bis der Eigentumstitel für die **Produkte** auf den **Kunden** übergeht, hält dieser alle von **ComAp** gelieferten **Produkte** frei von und sorgt dafür, dass sie freigehalten werden von Gebühren, Pfandrechten oder Sicherungsrechten und unternimmt auch sonst nichts mit den **Produkten**, dass **ComAps** Rechte laut **Vereinbarung** oder PPSA beeinträchtigt oder beeinträchtigen könnte; und
- d) zusätzlich zu sämtlichen anderen Rechten, die aus der **Vereinbarung** oder anderweitig zustehen, kann **ComAp** jegliche Rechtsmittel anwenden, die ihm als Sicherungsnehmer laut PPSA zustehen. Darunter fällt unter anderem der Zutritt zu einem Gebäude oder Gelände, dessen Eigentümer, Besitzer oder Nutzer der **Kunde** ist, zwecks Suche, Beschlagnahmung, Entsorgung oder Zurückbehaltung der **Produkte**, für die der **Kunde ComAp** ein Sicherungsrecht gewährt hat.

6.10. Der **Kunde** wird sowohl vor als auch nach der Lieferung von **Produkten** im Rahmen dieser **Vereinbarung** jene Maßnahmen ergreifen und jene Informationen vorlegen (wobei der **Kunde** garantiert, dass die Informationen in jeder Hinsicht vollständig, korrekt und aktuell sind), die nach **ComAps** Ansicht (in dessen alleinigem Ermessen) erforderlich oder erwünscht sind, damit **ComAp** gemäß dem PPSA das Sicherungsrecht, das aus dieser **Vereinbarung** entsteht, bestmöglich nutzen kann.

6.11. Im gesetzlich zulässigen Rahmen verzichtet der **Kunde** auf jedes Recht, eine Kopie einer Verifizierungserklärung nach Abschnitt 157 (oder eines anderen Teils) des PPSA zu erhalten, und stimmt zu, dass in jedem Vertrag zwischen **ComAp** und dem **Kunden** über die Lieferung von **Produkten**, der dieser **Vereinbarung** unterliegt, im gesetzlich zulässigen Rahmen sämtliche laut Abschnitt 115(1) des PPSA zulässigen Bestimmungen abbedungen werden, ausgenommen Abschnitt 115(1)(g), damit, dass **ComAp** sein Recht zur Einziehung von Sicherheiten behält. Der **Kunde** stimmt zu, auf seine in Abschnitt 115(1) erwähnten Rechte zu verzichten.

6.12. Der **Kunde** verpflichtet sich:

- a) kein Financing Change Statement (Bericht über Finanzierungsänderungen) im Sinne des PPSA für **Waren**, an denen **ComAp** gemäß dieser **Vereinbarung** ein Sicherungsrecht besitzt, anzumelden oder eine solche Anmeldung zu dulden; und
- b) **ComAp** mindestens 7 Tage im Voraus schriftlich über geplante Änderungen des Namens, der Adresse, der Kontaktnummern, der Geschäftspraxis des **Kunden** oder andere derartige Änderungen der Details des **Kunden** zu informieren, die im Personal Property Securities Register registriert sind, damit **ComAp** ein Financing Change Statement im Sinne des PPSA anmelden kann, wenn **ComAp** das (nach eigenem Ermessen) für notwendig erachtet.

6.13. Der **Kunde** stimmt zu, die Kosten, Gebühren und Auslagen zu tragen, die dadurch entstehen oder daraus folgen, dass die Anmeldung eines Finanzierungsberichtes (Financing Statement) oder eines Berichtes über

Finanzierungsänderungen (Financing Change Statement) nötig oder wünschenswert ist oder dass **ComAp** Maßnahmen irgendeiner Art unternimmt, um den Anforderungen des PPSA zu entsprechen oder seine Stellung gemäß PPSA zu schützen. Der **Kunde** stimmt zu, sämtliche **ComAp** entstandenen Kosten zu tragen, beispielsweise Rechtskosten (angemessene Anwaltskosten), die aus Konflikten oder Verhandlungen mit Dritten entstehen, die Ansprüche auf von **ComAp** gelieferte **Waren** erheben.

7. EIGENTUMSRECHTE UND SCHRITTE GEGEN DRITTE PARTEIEN

7.1. Die **geistigen Eigentumsrechte** jeglicher Art sind und bleiben unabhängig davon, wo die **Produkte** sich befinden, **ComAps** Eigentum, wie in den Bedingungen der **Lizenzvereinbarung** definiert und diesen entsprechend. Der **Kunde** kann die Rechte nutzen, wenn i) der Preis der Lizenz unter Befolgung der **Vereinbarung** und der **Lizenzvereinbarung** gezahlt wird oder ii) der Preis der Lizenz als Teil der **Produkte** betrachtet wird oder iii) die Lizenz kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

7.2. Jede **Markenreputation** von **Produkten** kommt ausschließlich **ComAp** oder dem jeweiligen Markeneigentümer zugute.

7.3. **Produkte** können mit der Software des **ComAp**-Steuersystems ausgestattet sein. In diesem Fall müssen **Produkte** dem in der **Lizenzvereinbarung** beschriebenen Verfahren entsprechend registriert werden. Der **Kunde** darf Copyright-Hinweise, vertrauliche oder geschützte Details oder Kennzeichnungen nicht vom **Produkt**/von den **Produkten** entfernen.

7.4. Der **Kunde** muss **ComAp** sofort benachrichtigen, wenn er von einer illegalen oder unbefugten Verwendung der **Produkte** oder ihrer Teile oder der mit ihnen verbundenen **geistigen Eigentumsrechte** erfährt (einschließlich einer Verletzung von **Markenrechten** oder einem Verdacht auf das Auftauchen gefälschter Produkte) und **ComAp** bei allen Schritten helfen, die notwendig sind, um dessen diesbezügliche Rechte auf **ComAps** Kosten zu verteidigen. **ComAp** besitzt das ausschließliche Recht, Schritte zur Verteidigung seiner Rechte zu unternehmen, und der **Kunde** muss sich nach Kräften bemühen, **ComAp** dessen Wünschen entsprechend zu unterstützen.

7.5. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass die Software und/oder die **Unterlagen** und/oder jegliches sonstige Geistige Eigentum keine individualisierten Materialien darstellen und nicht an die spezifischen Bedürfnisse des **Kunden** angepasst wurden. Der **Kunde** bestätigt, mit den **Richtlinien** und **Spezifikationen** der **Produkte** vertraut zu sein.

7.6. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass nur die im **registrierten Produkt** installierte Software und die zugehörigen **Unterlagen** für die Kontrolle und Überwachung von **ComAp**-Steuersystemen mit den **ComAp-Produkten** und für keinen anderen Zweck gedacht und verwendbar sind.

7.7. Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, dass die Software und die **Unterlagen** nur von Personen verwendet werden dürfen, die entsprechend qualifiziert und für ihre Verwendung angemessen geschult und kompetent sind.

8. BEENDIGUNG

8.1. Die **Vereinbarung** kann nach ihrer Erfüllung, durch Absprache der **Vertragspartner**, nach Ablauf der Frist, für die sie geschlossen wurde, oder durch eine Kündigung beendet werden.

8.2. **ComAp** kann die **Vereinbarung** i) durch eine schriftliche Benachrichtigung des **Kunden** (die Nachricht gilt 5 Tage nach dem E-Mail-Versand oder 10 Tage nach dem Postversand als zugestellt) oder ii) in jeder anderen geeigneten Form mit sofortiger Wirkung beenden, wenn:

8.2.1. der **Kunde** gegen die **Vereinbarung** verstößt und nicht innerhalb von 30 Tagen ab der schriftlichen Benachrichtigung des **Kunden** durch **ComAp** Abhilfe schafft;

8.2.2. wenn auf Grundlage der zuständigen Rechtsprechung aus egal welchem Grund:

- a) ein Insolvenzverfahren (Bankrott) gegen den **Kunden** eingeleitet wurde;
- b) der **Kunde** sich in Liquidation befindet;
- c) eine Person das Eigentum, die Aktiva oder die Verbindlichkeiten des **Kunden** übernimmt oder verkauft; oder
- d) der **Kunde** wegen einer Straftat im Zusammenhang mit seinen geschäftlichen Aktivitäten verurteilt wurde, unabhängig davon, ob die Straftat von ihm selbst oder von einer anderen Person mit Entscheidungs- und/oder Leitungsbefugnissen verübt wurde;

e) der **Kunde** direkt oder indirekt von einer Person vertreten wird, die die Rolle eines Verwalters, Treuhänders oder Inhabers älterer Forderungen o. ä. einnimmt (z. B. gemäß Artikel 14 von Schedule B1 des UK Insolvency Act 1986, sogenannte „floating charge“).

8.3. Folgen einer Beendigung. Wenn die **Vereinbarung** aus einem Grund frühzeitig beendet wird, gilt:

a) Wenn die Beendigung auf den **Kunden** zurückgeht, werden sämtliche ausstehenden Summen aus der **Vereinbarung** sofort fällig und zahlbar, einschließlich des **Preises** für sämtliche nicht gelieferten und/oder nicht erbrachten **Produkte, Dienstleistungen**, Strafen und hinzukommende Summen. **ComAps** Recht, vom **Kunden** Schadenersatz zu verlangen, wird dadurch nicht berührt.

b) Wenn die Beendigung auf **ComAp** zurückgeht, zahlt **ComAp**, wenn der Kunde bereits für **Produkte** und/oder Dienstleistungen gezahlt hat, die wegen der frühzeitigen Beendigung der **Vereinbarung** nicht geliefert und/oder erbracht wurden, eine Summe in der gleichen Währung auf das Konto des **Kunden** ein, die dem gezahlten **Preis** entspricht. Das geschieht nach Aufrechnung aller Summen, die der **Kunde ComAp** schuldet, einschließlich vollstreckter Sanktionen und dazu hinzukommender Summen.

Das Obige gilt nicht, wenn die **Vereinbarung** aus in diesen **GGB** oder in der **Vereinbarung** genannten Gründen frühzeitig beendet wird und die Verpflichtung zur Zahlung des vereinbarten **Preises** nicht entstanden ist.

8.4. Die Rechte und Pflichten, die aus der **Vereinbarung** entstehen, sind zum Wirksamkeitsdatum der frühzeitigen Beendigung der **Vereinbarung** zu erfüllen.

9. GEWÄHRLEISTUNGEN

9.1. **ComAp** übernimmt Gewährleistungen für seine **Produkte**. Zeitraum und Umfang der Gewährleistung können je nach Bestimmungsort unterschiedlich ausfallen. Die Gewährleistung wird an dem Ort übernommen, an dem die **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** gekauft werden (lokale Gewährleistung). Für von anderen Orten aus gegebenen Gewährleistungen werden nach von **ComAps** Preisliste und/oder der **Vereinbarung** Gebühren berechnet (globale Gewährleistung).

9.2. Wenn Produkte Dritter zusammen mit den **Produkten** geliefert werden, behält **ComAp** sich das Recht vor, eine Gewährleistung für sie zu übernehmen, die i) den gleichen Umfang besitzt wie für seine eigenen **Produkte** oder ii) die gleiche Dauer und den gleichen Umfang besitzt wie die der Hersteller dieser **Produkte** oder iii) über deren Dauer und/oder Umfang **ComAp** nach eigenem Ermessen entscheidet.

9.3. Die grundlegende Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate für **Produkte** und beginnt, wenn das Schadensrisiko der **Produkte** auf den **Kunden** übergeht. In der **Vereinbarung** kann auch eine andere Gewährleistungsfrist angegeben werden.

9.4. Der **Kunde** kann für **Produktmängel** Gewährleistungsansprüche stellen, wenn:

- a) die Forderung sich auf **Produkte** bezieht;
- b) die Forderung innerhalb der Gewährleistungsfrist gestellt wurde;
- c) der **Kunde** nachweist, dass die **Produkte** legal erworben wurden;
- d) der **Kunde** die **Produkte** vor Ablauf der Gewährleistungsfrist auf eigene Kosten an den von **ComAp** oder dem **Vertreiber** benannten Ort liefert; und
- e) der **Kunde** den Mangel ausreichend genau beschreibt, damit er identifiziert werden kann.

9.5. Gründe für die Ablehnung einer Mängelgewährleistung sind beispielsweise:

- a) die Forderung wurde nach Ablauf der Gewährleistungsfrist gestellt;
- b) der **Kunde** besitzt keine gültige Lizenz für die in den **Produkten** installierte Software;
- c) der Mangel entsteht durch eine fehlerhafte Installation durch den **Kunden**, falsche Inbetriebnahme, eine falsche Verwendung, die mündlichen oder schriftlichen Anweisungen zur richtigen Version der **Produkt**nutzung zuwiderläuft;
- d) Verwendung einer veralteten Version der Software;
- e) unbefugte mechanische Eingriffe oder Einflussnahme auf die Software der **Produkte**;
- f) vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung der **Produkte**, gewöhnliche Abnutzung, falsche Lagerung oder Verwendung unter ungeeigneten Bedingungen;
- g) Weiterverwendung der **Produkte**, nachdem der Mangel entdeckt wurde;
- h) der Mangel entsteht durch den Ausfall von Ausrüstungsgegenständen, die für die richtige Funktion der **Produkte** notwendig sind (das bezieht sich auch auf Ausfälle durch die fehlerhafte Verwendung solcher Ausrüstungsgegenstände oder falsch verwendete elektrische Leistung, Frequenz oder Spannung);

i) der Defekt entsteht durch höhere Gewalt.

9.6. **ComAp** muss den Anspruch auf Mängelgewährleistung nach Erhalt der **Produkte** so schnell wie vernünftigerweise möglich untersuchen.

9.7. Wenn der Anspruch auf Mängelgewährleistung akzeptiert wird, kümmert sich **ComAp** darum. Wenn der Mangel nicht behoben werden kann oder die Reparaturkosten höher wären als der **Preis** des **Produktes**, liefert **ComAp** dem **Kunden** neue **Produkte** oder Ersatz**produkte**, deren Spezifikationen mit denen der ursprünglichen **Produkte** übereinstimmen oder besser sind. Die Lieferung von neuen **Produkten** oder Ersatz**produkten** stellt keinen Verstoß gegen diese **GGB** dar und führt nicht zu einer Haftung von **ComAp** gegenüber dem **Kunden**, auch wenn der **Kunde** die neuen **Produkte** oder Ersatz**produkte** ablehnt.

9.8. Falls der Mangel, für den der Anspruch gestellt wird, nicht von der Gewähr gedeckt ist, repariert **ComAp** **Produkte** nur auf ausdrücklichen Wunsch des **Kunden** und nur, wenn eine Reparatur möglich ist. **ComAp** und der **Kunde** schließen über eine derartige Reparatur eine **Vereinbarung** ab. **Produkte** werden, ob repariert oder nicht repariert, auf Kosten des **Kunden** an den **Kunden** zurückgesandt. **ComAp** sorgt nur auf ausdrücklichen Wunsch des **Kunden** für eine umweltverträgliche Zerstörung der **Produkte**. In diesem Fall werden die **Produkte** nicht an den **Kunden** zurückgesandt.

9.11. **ComAp** behält sich das Recht vor, den Anspruch auf eine Mängelgewährleistung nicht zu akzeptieren, insbesondere wenn er zustande kam, weil der **Kunde** nicht mit **ComAp** kooperierte, weil der **Kunde** fehlerhafte oder unwahre Informationen gab oder durch einen Akt höherer Gewalt.

9.12. Die lokale Gewährleistung für **Produkte** ist im **Preis** enthalten, für die globale Gewährleistung können jedoch zusätzliche Gebühren anfallen.

9.13. **ComAp** behält sich das Recht vor, **Produkte** wieder zum Verkauf zu bringen, die nicht neu sind oder repariert wurden und dabei sämtliche technischen Anforderungen und Sicherheitsanforderungen für diese **Produktart** erfüllen. Für solche **Produkte** kann **ComAp** eine andere Gewährleistungsfrist festlegen.

9.14. Wenn **ComAp** den in Anspruch gestellten Mangel anerkennt, wird die Dauer des Gewährleistungszeitraums für die gesamte Frist unterbrochen, in der **ComAp** den Mangel untersucht und anschließend beseitigt. Die Gewährleistungsfrist wird um die Länge der Unterbrechung verlängert.

9.15. **ComAp** kann für zusätzliche Gebühren eine längere Gewährleistungsfrist oder sonstige **Dienstleistungen**, die sich außerhalb des Gewährleistungsumfanges befinden, einräumen.

9.16. Die vollständigen Grundgewährleistungen werden nur für **registrierte Produkte** übernommen.

9.17. Regionsabhängige Abweichungen dieses Artikels:

AUSTRALIA SC

GEWÄHR UND HAFTUNGSBEGRENZUNG

9.18. Diese Artikel gelten nur so weit, wie die Lieferung von **Waren** oder **Dienstleistungen** an einen "**Verbraucher**" im Sinne des australischen Verbrauchergesetzes (Australian Consumer Law) erfolgt.

9.19. Für unsere **Waren** existieren Garantien, die nach dem australischen Verbrauchergesetz nicht ausgeschlossen werden können. Sie haben (als **Verbraucher**) das Recht auf einen Ersatz oder eine Rückerstattung für erhebliche Fehler sowie eine Entschädigung für sonstige vernünftigerweise vorhersehbare Verluste oder Schäden. Sie haben (als **Verbraucher**) das Recht auf eine Reparatur oder einen Ersatz der **Waren**, wenn die **Waren** nicht von akzeptabler Qualität sind und es sich nicht um einen erheblichen Fehler handelt.

9.20. Abgesehen von den spezifischen Angaben in diesen **GGB** gilt im gesetzlich zulässigen Rahmen: Wenn **ComAp** dem **Kunden** gegenüber in irgendeiner Form für Verstöße gegen ausdrückliche oder stillschweigende Bedingungen oder Gewährleistungen bezüglich der Lieferung von **Waren** oder **Dienstleistungen** an den **Kunden** haftbar wird, dann ist **ComAp**s Haftung auf einen der folgenden Punkte (nach **ComAp**s eigenem Ermessen) beschränkt:

a) In Bezug auf die Lieferung von **Waren**:

(1) Ersatz der **Waren** oder Lieferung entsprechender **Waren**;

(2) Reparatur der **Waren**;

(3) Zahlung der Kosten für den Ersatz der **Waren** oder den Kauf entsprechender **Waren**; oder

(4) Zahlung der Kosten für die Reparatur der Waren; und

b) in Bezug auf die Erbringung von **Dienstleistungen**:

(5) erneute Erbringung der **Dienstleistungen**; oder

(6) Zahlung der Kosten für die erneute Erbringung der **Dienstleistungen**.

9.21. Wenn der **Kunde** eine Klage gegen **ComAp** gemäß Teil 5.4, Division 1 des australischen Verbrauchergesetzes einreicht, dann ist **ComAps** Haftung so beschaffen wie in Teil 5.4, Division 1 des australischen Verbrauchergesetzes beschrieben.

9.22. Im gesetzlich zulässigen Rahmen wird der **Kunde ComAp** und dessen Führungskräfte, Mitarbeiter, Berater und Vertreter freistellen und schadlos halten bezüglich sämtlicher gegen es oder sie vorgebrachter Klagen, Forderungen, Verfahren und Ansprüche (einschließlich derer dritter Parteien), sei es allein oder gemeinsam mit dem **Kunden**, nach Gewohnheitsrecht, wegen unerlaubter Handlungen (einschließlich Fahrlässigkeit), nach Billigkeitsrecht, nach gesetzlichen Bestimmungen oder in anderer Form, in Bezug auf Verluste, Todesfälle, Verletzungen, Erkrankungen, Kosten oder Schäden, die aus einem Verstoß des **Kunden** gegen von ihm abgegebene Garantien nach dem ersten Absatz dieses Artikels oder im Zusammenhang damit entstehen.

9.23. Im gesetzlich zulässigen Rahmen ist **ComAp** dem **Kunden** gegenüber nicht haftbar, unter anderem nicht wegen Klagegründen und Haftungstheorien jeglicher Art, für besondere, indirekte oder Folgeschäden, Profitverluste (direkt oder indirekt) oder Verluste geschäftlicher Möglichkeiten, die aus oder im Zusammenhang mit der **Vereinbarung** entstehen.

10. HAFTUNG

10.1. **ComAp** lehnt jede Haftung für Schäden durch **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** ab, es sei denn, in diesen **GGB** oder der **Vereinbarung** ist etwas anderes festgelegt. Schadenersatz kann nur verlangt werden, wenn Beweise vorliegen und die Forderung direkt mit **Produkten** und/oder **Dienstleistungen** zusammenhängt, es sei denn, in der **Vereinbarung** ist etwas anderes angegeben.

10.2. Der Schadenersatz ist auf 20 % des **Preises** für jeden individuellen Schaden beschränkt und insgesamt auf 100 % des **Preises** für sämtliche Schäden im Rahmen der individuellen **Vereinbarung** begrenzt. In der **Vereinbarung** können andere Haftungsgrenzen festgelegt werden.

10.3. Insbesondere wird kein Schadenersatz gezahlt für wirtschaftliche Verluste, Gewinnverluste, Vertragsverluste, den Verlust von Möglichkeiten, den Verlust von Geschäften, den Verlust oder die Minderung des Goodwill, das Ansteigen von Betriebskosten oder Verwaltungsausgaben, Managementzeit, Verlust von Ersparnissen, Datenverlust, Anwalts- oder Rechtskosten oder jede Art besonderer oder indirekter Schäden oder Folgeschäden jeglicher Art (einschließlich Verluste oder Schäden des **Kunden** durch eine Klage eines Dritten), auch wenn ein solcher Verlust vernünftigerweise vorhersehbar war oder **ComAp** darüber benachrichtigt wurde, dass der **Kunde** ihn erleiden könnte, oder aus einem ähnlichen Grund.

10.4. Die Haftung für durch **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** entstandene Schäden ist aus den gleichen Gründen ausgeschlossen, aus denen ein Gewährleistungsanspruch abgewiesen kann, und aus allen Gründen, wenn der Schaden durch eine unbefugte oder falsche Handlung oder Unterlassung des **Kunden** oder eines Dritten (außer **ComAp**) oder durch einen Verstoß gegen die **Vereinbarung** entstanden ist.

10.5. Eine Haftung für Schäden, die während der oder durch die Erbringung von Dienstleistungen entstanden sind, wird nur übernommen, wenn der Schaden durch vorsätzliches Fehlverhalten oder grobe Fahrlässigkeit von **ComAp** entstanden ist.

10.6. Eine Haftung für Schäden an den Produkten Dritter, die Teil von **ComAps Produkten** sind, ist auf das Ausmaß der Haftung beschränkt, die die entsprechenden Dritten für ihre Produkte bieten.

10.7. Jegliche anderen Bestimmungen zu Schäden außer denen, die in diesen **GGB** oder in der **Vereinbarung** erwähnt werden, sind nicht zu berücksichtigen.

10.8. Der **Kunde** muss **ComAp** sofort über jegliche Mängel und/oder Schäden benachrichtigen, die an den **Produkten** auftreten und/oder durch **ComAps Produkte** und/oder **Dienstleistungen** verursacht werden, und nach Feststellung des Mangels und/oder Entstehung des Schadens aufhören, die **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** zu nutzen.

10.9. Eine Haftung von **ComAp** für Schäden aufgrund einer verspäteten Produktlieferung wegen behördlicher Verwaltungserfordernisse (einschließlich Zollverfahren) ist ausgeschlossen.

11. ZUSAGE DES KUNDEN

Der **Kunde** nimmt zur Kenntnis, stimmt zu, sagt zu und garantiert:

- a) die Verwendung von **Produkten** und/oder **Dienstleistungen** liegt außerhalb von **ComAps** Kontrolle, und der **Kunde** ist davon überzeugt, dass die **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** (ausgenommen Fälle, in denen **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** wie laut einer **Vereinbarung** erlaubt zurückgeschickt werden) aufgrund von Zustand, Eigenschaften, Qualität und Merkmalen für die gewöhnlichen oder besonderen Zwecke geeignet sind, für die die **Produkte** und/oder Dienstleistungen gedacht sind, auch wenn **ComAp** diese Zwecke mitgeteilt wurden;
- b) der **Kunde** hat alle verpflichtenden oder ratsamen Tests durchgeführt und alle verpflichtenden oder ratsamen Qualitätsprüfungen und -kontrollverfahren durchgeführt, um sicherzustellen, dass die **Produkte** und/oder **Dienstleistungen** und sämtliche dadurch hergestellten **Produkte** frei von Mängeln und für die erforderlichen Zwecke geeignet sind, oder er wird das zeitnah erledigen; und
- c) er hat sich nicht auf Aussagen, Zusagen, Gewährleistungen, Garantien, Bedingungen, Ratschläge, Empfehlungen, Informationen, Hilfestellungen oder Dienste zu **Produkten** und/oder Dienstleistungen verlassen, die von **ComAp** oder (tatsächlich oder scheinbar) in seinem Namen erfolgten, abgesehen von jenen, die ausdrücklich in der **Vereinbarung** genannt sind.

12. HÖHERE GEWALT

12.1. Die **Vertragspartner** sind verpflichtet, maximale Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um die negativen Auswirkungen höherer Gewalt auf die erbrachten Leistungen so weit wie irgend möglich zu verhindern.

12.2. Es kommt nicht zu einer Pflichtverletzung, wenn der Verstoß durch ein Problem zustande kam, das i) nicht vom Willen der **Vertragspartner** abhing, ii) beim Abschluss der **Vereinbarung** nicht vorhersehbar war und iii) von den **Vertragspartnern** nicht willentlich zu verhindern oder zu lösen war. Eine Haftung während der Existenz dieses Problems ist ausgeschlossen, es sei denn, dass durch die entstehenden Umstände und/oder die verzögerte Ausführung terminierter (fester) Verträge der Leistungsgegenstand vollständig entfällt und ein befugter Partner auf die Einhaltung der vereinbarten Bedingungen besteht (oder mit einer Ersatzerfüllung nicht einverstanden ist). In einem solchen Fall ist die Haftung der **Vertragspartner** gänzlich ausgeschlossen.

12.3. Als höhere Gewalt gelten beispielsweise:

12.3.1. Krieg, zivile Unruhen und Revolutionen, Piratenangriffe, politische Aufstände, Naturkatastrophen (Überschwemmungen, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Tsunamis, Orkane, Brände, Stürme usw.), Boykotts, Embargos und sonstige behördliche Auflagen, terroristische Angriffe, Epidemien.

12.4. Die Verweigerung von Export- oder Importgenehmigungen, die für die Erbringung der Leistungen notwendig sind, gilt nicht als höhere Gewalt.

12.5. Der **Vertragspartner**, der seine vertraglichen Verpflichtungen aufgrund höherer Gewalt nicht erfüllt, muss den anderen **Vertragspartner** schriftlich darüber informieren und angeben, wie die Auswirkungen auf seine Leistung gegenüber dem anderen **Vertragspartner** aussehen werden. Wenn der andere Vertragspartner nicht über die höhere Gewalt informiert wird, werden die Umstände, die zum Auftreten höherer Gewalt geführt haben, ignoriert, und die **Vertragspartner** müssen ihre Leistungen erbringen, als habe keine höhere Gewalt stattgefunden.

12.6. Ähnliche Bestimmungen gelten in Bezug auf **Produktbeförderer** und sonstige Dritte, die an der Erbringung der Leistung beteiligt sind (Hersteller, der **Vertreiber**).

13. VERSCHIEDENES

13.1. **ComAps** Verzicht auf eine der Verpflichtungen des **Kunden** laut **Vereinbarung** gilt nur dann als wirksam, wenn **ComAp** ihn schriftlich erklärt. Der Verzicht auf das Ergreifen von Maßnahmen durch **ComAp** im Fall von Vertragsverletzungen ist nicht als Verzicht auf Schritte bei einer späteren Pflichtverletzung durch den **Kunden** oder als Zustimmung zu einem solchen Verstoß anzusehen.

13.2. Folgende Bestimmungen der **GGB** gelten auch über die Beendigung (auch durch Ablauf) der **Vereinbarung** hinaus:

- i) die Rechte und Pflichten vor einer frühzeitigen Beendigung der **Vereinbarung**, die aufgrund ihrer Natur über das Ende der **Vereinbarung** hinaus gelten;
- ii) die Rechte und Pflichten aus **geistigen Eigentumsrechten**;
- iii) das Verbot, die Zahlung durch **ComAp** ausgestellter Rechnungen zu verweigern;
- iv) der Verbot einer Aufrechnung von Forderungen des **Kunden** gegen **ComAp**;
- v) **ComAps** vorausgehende schriftliche Zustimmung zur Abtretung von Forderungen gegen **ComAp**;
- vi) geistige Eigentumsrechte;
- vii) Bestimmungen bezüglich der Gewährleistung;
- viii) Bestimmungen bezüglich der Haftung; und
- ix) wenn es in diesen **GGB** oder in der **Vereinbarung** angegeben ist.

13.3. Jegliche Benachrichtigungen oder sonstigen Mitteilungen, die der **Vereinbarung** unterliegen oder damit zusammenhängen, müssen schriftlich (in Papierform oder elektronisch) erfolgen und persönlich zugestellt oder als vorausbezahltes Einschreiben erster Klasse (bei Überseeversand per Luftpost) an die eingetragene Geschäftsadresse des Empfängers oder an jene Adresse geschickt werden, die den anderen Partnern ggf. schriftlich mitgeteilt wurde, oder per E-Mail verschickt werden (vorausgesetzt, dass das Original der Benachrichtigung oder Mitteilung am gleichen Tag wie oben beschrieben per Post verschickt wurde). Benachrichtigungen gelten 5 Tage nach dem E-Mail-Versand oder 10 Tage nach dem Postversand als zugestellt.

13.4. Die **GGB** werden in englischer Sprache ausgefertigt. Wenn diese **GGB** in eine andere Sprache übersetzt werden, gilt in jedem Fall die englische Fassung.

13.5. **Salvatorische Klausel.** Sollte eine Bestimmung dieser **GGB** ganz oder teilweise ungültig, undurchführbar oder nicht durchsetzbar sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen dadurch unberührt. In einem solchen Fall wird die ungültige, undurchführbare oder nicht durchsetzbare Bestimmung durch eine Bestimmung ersetzt, die im weitesten nach dem anwendbaren Recht zulässigen Rahmen den Zweck der ungültigen, undurchführbaren oder nicht durchsetzbaren Bestimmung möglichst weitgehend erfüllt.

13.6. Die Bestimmungen der **Vereinbarung** gelten nur für die Vertragspartner.

13.7. In diesen **GGB** gilt, sofern nichts anderes angegeben ist:

13.7.1. Verweise auf **ComAp** und den **Kunden** beziehen sich auch auf deren zugelassene Nachfolger und Abtretungsempfänger;

13.7.2. Überschriften von Klauseln dienen nur der besseren Übersicht und haben keinen Einfluss auf die Auslegung dieser **GGB**;

13.7.3. Wörter im Singular beziehen sich auch auf den Plural;

13.7.4. Verweise auf Personen beziehen sich auch auf Unternehmen und sonstige nicht eingetragene Verbände oder Gesellschaften und (jeweils) umgekehrt.

13.8. Bestimmungen aus Verbraucherschutzgesetzen, egal in welcher Gerichtsbarkeit, sind nicht auf diese **GGB** anwendbar. Der **Kunde** wird nicht als Verbraucher im Sinne von Verbraucherschutzgesetzen angesehen.

13.9. **ComAp** kann nach eigenem Ermessen neue Zugangsdaten für legal erworbene Software erstellen, unabhängig davon, ob sie allein oder mit **ComAp-Produkten** verwendet wird, vorausgesetzt:

a) Der **Kunde** hat **ComAp** um Lieferung der Zugriffsdaten gebeten und dabei nachgewiesen, dass die verantwortliche Person (nicht **ComAp**), die das Recht auf die Zugriffsdaten besitzt, nicht mehr existiert und keinen Rechtsnachfolger hat oder sich nachweislich ohne konkreten Grund weigert, mit dem **Kunden** zu kommunizieren; oder

b) Das öffentliche Interesse erfordert es. In diesen Fällen sind die Erstellung und Lieferung der neuen Zugriffsdaten nicht als Verletzung geistiger Eigentumsrechte und/oder sonstiger Rechte Dritter oder des **Kunden** anzusehen.

13.10. Der **Kunde** bestätigt, dass er die anwendbaren EU- und/oder US-Sanktionen und/oder sonstigen anwendbaren Exportkontrollen befolgt und selbst keinen Sanktionen unterliegt.

13.11. Der **Kunde** erklärt, dass er weder direkt noch indirekt an der Finanzierung, Verübung oder Unterstützung terroristischer Aktivitäten oder der Entwicklung nuklearer, chemischer, biologischer Waffen oder von Raketentechnologieprogrammen beteiligt ist und Hardware, Software, Technik oder Dienstleistungen an keine derartige Stellen exportiert, reexportiert, überträgt oder heruntergeladen wird.

13.12. Der **Kunde** ist verpflichtet, sich dem UK Bribery Act (2010) entsprechend ethisch zu verhalten. Es ist ihm daher verboten, Zahlungen oder Gegenstände von erheblichem Wert anzubieten, anzunehmen oder zu verlangen, die als Bestechung, Provision oder Gebühr angesehen werden können, insbesondere im Umgang mit staatlichen Verwaltungsorganen.

13.13. Der **Kunde** ist verpflichtet, bei der Verwendung und Handhabung von **ComAps Produkten** die lokalen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften einzuhalten.

13.14. Der **Kunde** muss von **ComAp** gegebene Informationen, die nicht allgemein der Öffentlichkeit bekannt sind und vertraulich sind oder nach vernünftigem Ermessen als vertraulich betrachtet werden sollten, vertraulich behandeln. Wenn vor Abschluss der **Vereinbarung** eine Nichtoffenlegungsvereinbarung zwischen **ComAp** und dem **Kunden** abgeschlossen wurde, ist der **Kunde** verpflichtet, sich an deren Bestimmungen zu halten.

14. PRODUKTREGISTRIERUNG

14.1. Im Sinne dieses Artikels 14 gilt:

Produkte – bezeichnet i) Ausrüstung, Steuergeräte, Hardware, die **ComAp** dem **Kunden** laut **Vereinbarung** liefern wird, und/oder ii) alles, was der **Lizenzvereinbarung** unterliegt. Die Vorbedingung für die ordnungsgemäße Verwendung der **Produkte** ist ihre Registrierung.

14.2. Der **Kunde** ist verpflichtet, alle **Produkte** zu registrieren. Die Registrierung erfolgt der **Lizenzvereinbarung** entsprechend, in Bezug auf andere **Produkte** unter Einhaltung dieser Bestimmung.

14.3. Der **Kunde** muss **Produkte** auf der Website www.comap-control.com registrieren, wo er Informationen angibt über i) die **Produkte**, insbesondere die Art, Datum und Ort ihres Kaufs, Betriebsort, Produktions- oder sonstige Kennnummer und ii) sich selbst, insbesondere den Namen, den eingetragenen Sitz, die ID-Nr. und eine Person, die befugt ist, in seinem Auftrag zu handeln.

15. RECHT UND GERICHTSSTAND

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den Warenkauf ist nicht auf die **Vereinbarung** anwendbar.

15.1 EUROPA

15.1.1. Diese **GGB** unterliegen in jeder Hinsicht (einschließlich ihrer Erstellung) dem **englischen Recht** und sind dementsprechend auszulegen. Dies gilt ohne Berücksichtigung rechtlicher Prinzipien, durch die eventuell das Recht einer anderen Gerichtsbarkeit anwendbar wird (Kollisionsnormen).

15.1.2. Bei Streitigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten der **Vertragspartner**, die aus diesen **GGB** oder ihrer Gültigkeit oder daraus entstehenden oder in sie aufgenommenen Dokumenten oder Ergänzungen entstehen oder damit zusammenhängen, werden sich die Vertragspartner bemühen, eine gütliche Einigung zu erzielen. Wenn diese jedoch nicht innerhalb von 30 Tagen ab der ersten Meldung der Streitigkeit erreicht wird, dann werden alle im Zusammenhang mit diesen **GGB** entstehenden Streitigkeiten unter Ausschluss der gewöhnlichen Gerichte durch ein Schiedsgericht von drei Personen gelöst, deren Ernennung nach den UNCITRAL-Vorschriften erfolgt.

15.1.3. Beide **Vertragspartner** erkennen den Schiedsspruch der oben genannten Schiedsrichter als endgültig und bindend an, und bei jedem zuständigen Gerichtshof kann (je nach Fall) der Schiedsspruch vorgelegt oder eine gerichtliche Anerkennung des Schiedsspruches und eine Vollstreckungsanordnung beantragt werden. Sämtliche Kosten und Auslagen, die im Zusammenhang mit Schiedsverfahren gemäß diesem Dokument entstehen, trägt der Verlierer, es sei denn, im Schiedsspruch ist etwas anderes beschlossen. Ort des Schiedsverfahrens ist **Prag, Tschechische Republik**. Das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache.

15.2. USA

15.2.1. Diese **GGB** unterliegen in jeder Hinsicht (einschließlich ihrer Erstellung) dem **Recht von Illinois** und sind dementsprechend auszulegen. Dies gilt ohne Berücksichtigung rechtlicher Prinzipien, durch die eventuell das Recht einer anderen Gerichtsbarkeit anwendbar wird (Kollisionsnormen).

15.2.2. Bei Streitigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten der **Vertragspartner**, die aus diesen **GGB** oder ihrer Gültigkeit oder daraus entstehenden oder in sie aufgenommenen Dokumenten oder Ergänzungen entstehen oder

damit zusammenhängen, werden sich die **Vertragspartner** bemühen, eine gütliche Einigung zu erzielen. Wenn diese jedoch nicht innerhalb von 30 Tagen ab der ersten Meldung der Streitigkeit erreicht wird, dann werden alle im Zusammenhang mit diesen **GGB** entstehenden Streitigkeiten unter Ausschluss der gewöhnlichen Gerichte durch ein Schiedsgericht von drei Personen gelöst, deren Ernennung nach den UNCITRAL-Vorschriften erfolgt. Die **Vertragspartner** erkennen den Schiedsspruch der oben genannten Schiedsrichter als endgültig und bindend an, und bei jedem zuständigen Gerichtshof kann (je nach Fall) eine Anerkennung des Schiedsspruches oder eine Vollstreckungsanordnung beantragt werden. Sämtliche Kosten und Auslagen, die im Zusammenhang mit Schiedsverfahren gemäß diesem Dokument entstehen, trägt der Verlierer, es sei denn, im Schiedsspruch ist etwas anderes beschlossen oder etwas anderes wird schriftlich vereinbart. Ort des Schiedsverfahrens ist **Chicago**. Das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache.

15.3. AUSTRALIEN

15.3.1. Diese **GGB** unterliegen dem Recht des **Staates South Australia** (ausgenommen die Bestimmungen bezüglich Kollisionsnormen), und der **Kunde** muss sich der nicht ausschließlichen Rechtsprechung der Gerichte oder der zuständigen Rechtsprechung dieses Staates unterwerfen. Der **Kunde** verzichtet uneingeschränkt auf jegliche Forderungen oder Einsprüche wegen des Fehlens eines Gerichtsstandes oder eines ungünstigen Gerichtsstandes.

15.4. ARABISCHE LIGA

15.4.1. Die **Vereinbarung** unterliegt dem Recht von **England und Wales** und ist dementsprechend auszulegen.

15.4.2. Jeder der **Vertragspartner** unterwirft sich für sich selbst und seinen Besitz hiermit unwiderruflich und bedingungslos der nicht ausschließlichen Rechtsprechung der Gerichte des **Dubai International Financial Centre** in allen Prozessen, Klagen und Verfahren, die aus der **Vereinbarung** oder im Zusammenhang damit entstehen oder zur Anerkennung und Vollstreckung jedes diesbezüglichen Urteils, und jeder der Vertragspartner stimmt hiermit unwiderruflich und bedingungslos im weitesten nach dem anwendbaren Recht zulässigen Rahmen zu, dass alle Forderungen bezüglich derartiger Prozesse, Klagen oder Verfahren in den Gerichten des **Dubai International Financial Centre** angehört und entschieden werden. Jeder der Vertragspartner stimmt zu, dass ein abschließendes Urteil in einem solchen Prozess oder Verfahren endgültig ist und in anderen Gerichtsständen durch einen Prozess auf Basis des Urteils oder in jeder anderen gesetzlich vorgesehenen Form vollstreckt werden kann.

15.4.3. Kein Teil der **Vereinbarung** begrenzt oder beeinträchtigt **ComAps** Recht, Prozesse, Klagen oder Verfahren aus oder im Zusammenhang mit der **Vereinbarung** gegen den **Kunden** oder dessen Eigentum in einem anderen Gericht vorzubringen, das für die Rechtsprechung über den **Kunden** oder dessen Besitz zuständig ist.

15.4.4 Bei einer Streitigkeit zwischen den **Vertragspartnern** aus oder im Zusammenhang mit der **Vereinbarung**, ihrer Gültigkeit, daraus entstehenden oder in sie aufgenommenen Dokumente oder ihren Ergänzungen bemühen sich die Vertragspartner, innerhalb einer Frist von 30 Tagen ab der ersten Benachrichtigung des einen Partners durch den anderen Partner eine gütliche Einigung über die strittige Angelegenheit zu erzielen.

15.4.5 Wenn die Partner über eine strittige Angelegenheit nicht innerhalb von 30 Tagen ab der ersten Benachrichtigung über die Streitigkeit eine Einigung erzielen, dann kann jeder der Partner die Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreiten. Die Regeln und Verwaltungsvorgänge des Schiedsverfahrens sind folgende:

- a) jedes Schiedsverfahren im Rahmen dieser **Vereinbarung** geschieht nach den Verfahren, Regeln und Vorschriften des DIFC-LCIA Arbitration Centre (der „**Schiedsordnung**“) durch ein Schiedsgericht aus drei Schiedsrichtern, die der Schiedsordnung entsprechend zu ernennen sind;
- b) Ort des Schiedsverfahrens ist das Dubai International Financial Centre (DIFC), und sämtliche Anhörungen des Schiedsverfahrens finden in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, statt, es sei denn, die **Vertragspartner** vereinbaren etwas anderes;
- c) die Partner vereinbaren, dass das Verfahrensrecht, dem Durchführung und Ablauf des Schiedsverfahrens unterliegen, das Recht des DIFC ist; und
- d) das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache, und Schiedssprüche sowie die Gründe für die Entscheidung werden in englischer Sprache verfasst.

15.4.6. Die **Vertragspartner** vereinbaren, dass sämtliche vorläufigen oder endgültigen Entscheidungen und/oder Schiedssprüche der Schiedsrichter (1) für die **Vertragspartner** bindend gelten, (2) sofort wirksam sind und von ihnen umgesetzt werden, (3) im weitesten laut anwendbarem Recht zulässigen Rahmen keiner Berufung oder Überprüfung unterliegen (auf die entsprechenden Rechte verzichten die **Vertragspartner** hiermit) und (4) in jedem zuständigen Gericht vollstreckt werden können.

15.4.7. Sämtliche Kosten und Auslagen, die im Zusammenhang mit Schiedsverfahren gemäß diesem Dokument entstehen, trägt der Verlierer, es sei denn, im Schiedsspruch ist etwas anderes beschlossen oder etwas anderes wird schriftlich vereinbart.

15.5. REGION ASIEN-PAZIFIK

15.5.1 Diese **GGB** unterliegen in jeder Hinsicht (einschließlich ihrer Erstellung) dem **englischen Recht** und sind dementsprechend auszulegen. Das gilt ohne Berücksichtigung rechtlicher Prinzipien, durch die eine andere Rechtsprechung anwendbar werden könnte (Kollisionsnormen).

15.5.2. Bei Streitigkeiten oder Meinungsverschiedenheiten der Vertragspartner, die aus oder im Zusammenhang mit diesen **GGB** oder ihrer Gültigkeit oder daraus entstehenden oder in sie aufgenommenen Dokumenten oder Ergänzungen entstehen, werden sich die Vertragspartner bemühen, eine gütliche Einigung zu erzielen. Wenn diese jedoch nicht innerhalb von 30 Tagen ab der ersten Benachrichtigung über den Konflikt erreicht wird, dann werden alle im Zusammenhang mit diesen **GGB** entstehenden Streitigkeiten einschließlich Fragen ihrer Existenz, Gültigkeit oder Beendigung in **Singapur** einem Schiedsgericht unterbreitet oder durch ein Schiedsverfahren gelöst. Das geschieht unter Einhaltung der zum entsprechenden Zeitpunkt geltenden Schiedsordnung des Singapore International Arbitration Centre, deren Bestimmungen durch den Verweis in dieser Klausel als in diesen Vertrag aufgenommen gelten. Das Schiedsgericht besteht aus einem Schiedsrichter. Das Schiedsverfahren erfolgt in englischer Sprache.

Datum und Version der **GGB**: 1.5.2018 / Ver.2